

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bayard

Kotzebue, August

Leipzig, [1874]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-85367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85367)

Fünfter Act.

Zimmer in der Burg von Santa Croce. Seitwärts ein Ruhebett mit einem Tuche bedekt.

Erste Scene.

Basco (sieht mit verschränkten Armen an die Mauer gelehnt).
 Ich wollt', er käm' — es ist so graulich einsam
 In diesem Mattennest — die Todtenuhr
 Pflückt in der Wand — die Galgenhühner flattern
 Um den bemoosten Turm, und oben kreischt
 Die Wetterfahne wie Gefängnisriegel. —
 Gäß's nur etwas zu thun, ein Leben, ein
 Bewegen, daß ich doch nicht immerfort
 Der Unglückseligen gedenken müßte!
 Gott sei der armen Seele gnädig! — Von
 Der ersten Beute stift' ich eine Messe. —
 Horch! Pferdgetrappel auf der Brücke! — Gott
 Sei Dank, er ist's!

Zweite Scene.

Basco. Bayard (tritt ein, von mehreren Bewaffneten begleitet. Er hält einen offenen Brief in der Hand und spricht zu einigen seiner Begleiter).

Bayard. Vom König ein Befehl:
 Es soll der Paolo Manfrone nicht
 Auf königliche Gnade länger hoffen,
 Selbst dann nicht, wenn er durch Verrätherei
 Den Kopf bezahlen könnte; denn es will
 Durch solche Mittel Franz den Sieg nicht kaufen.
 Geh, leß ihn das, bereitet ihn zum Tode,
 Und laß den Henker dann sein Amt verwalten.
 Gilt, uns're Zeit ist kurz. (Einige Reiter entfernen sich mit dem Brief.)

(Zu Basco.) Glück zu! wie ist's ergangen?

Basco. Die fremde Dame hab' ich hergeleitet.

Bayard. Wo ist sie?

Basco. In dem dunkelsten Gemach'
 Des Schlosses wählte sie die Wohnung sich,
 Wo in dem finstern Burghof Kerkerpforten
 Und hohe Mauern ihr den Blick begrenzen.

Bayard.
 Basco.
 Betrad.
 Die in
 Au öb
 Sie re
 Hat si
 Baya
 Basco
 Und C
 Baya

Dich,
 Durch
 Ist di
 Zu kä
 Der C
 Mein

Bas
 Bay
 Bas
 Bay
 Bas

Gebüß
 Bay
 Bas
 So h
 Bay
 Bas

Entfer
 Ein s
 Der r
 Gesch

Sogle
 Die C
 Sich
 Vereh
 Die K
 Tief